

Protokoll



Datum, Ort Thema/ Projekt	13. November 2018, A-3950 Gmünd Grenzüberschreitender Austausch zum Schutzgebietsmanagement – erstes Treffen
für das Protokoll	Robert Kraner, Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu)
TeilnehmerInnen	32 TeilnehmerInnen aus Tschechien und Österreich (siehe Pkt. 2.)

„Connecting Nature“ Programm INTERREG V-A Österreich Tschechische Republik, WP 4

Gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen in Österreich und Tschechien

Präsentationen, Brigitta Mirwald, Naturschutzabteilung des Landes NÖ, David Lacina, AOPK Tschechische Republik

Siehe:

Land NÖ: siehe PDF Naturschutz_in_NÖ_2018.11.13

AOPK: siehe PDF Natur_und_Landschaftsschutz_in_der_Tschechischen_Republik

Vorstellen der TeilnehmerInnen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, kurz ihre Organisation vorzustellen. Dabei stellen sie auch ein Beispiel von gelungenen und nicht gelungenen Projekten oder Ansätzen vor. Hintergrund: Aus Fehlern kann man oft mehr lernen, als aus gelungenen Tätigkeiten. Es soll auch ein Erfahrungsaustausch begonnen werden. So ist es wichtig sehr unterschiedliche und möglichst viele Organisationen (NGO, GO, Institutionen, Firmen) von beiden Seiten der Grenze kennen zu lernen und Kontakte für künftige Zusammenarbeit zu finden.

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Es stellten sich vor (siehe Präsentationen):

Familienname	Vorname	Titel	Organisation
příjemní	křestní jméno	titul	organizace
Bassler	Gabriele	Dlin	Technisches Büro für Landschaftsplanung und -pflege
Čech	Luděk		AOPK Žďárské vrchy (Vysočina)
Černý	Karel		Gerichtlich beeideter Sachverständiger für Ökologie u. Insektenkunde
Chobotská	Hana		AOPK Jižní Čechy – Třeboňsko
Číp	David		ČSOP – Jaro Jaroměř
Čížek	Lukáš		ENTOMOLOGICKÝ ÚSTAV, Biologické centrum AV ČR, v. v. i.,
Ebhart	Angelika	Dlin	Naturpark Heidenreichstein
Emmer	Jörg	Mag. (FH)	Ökokreis
Fach	Christoph	DI (FH)	
Francek	Jiří		NaturaServis s.r.o.
Gross	Margit	Maga	Naturschutzbund NÖ
Hesoun	Petr		Obecní úřad Jindřichův hradec, Hamerský potok z. s.
Hromas	Jakub		ČSOP Šumava
Janáková	Jana		AOPK Jižní Čechy
Klimesš	Zdeněk		Jihočeský kraj
Kraner	Robert		Energie- und Umweltagentur NÖ
Lacina	David		AOPK Praha- ústředí
Mirwald	Brigitta	Dlin	Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz
Morava	Jakub		kraj Vysočina
Nováková,	Jana		kraj Vysočina

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Plattner	Gerald		Österreichische Bundesforste
Poledník	Lukáš		Alka ALKA Wildlife, o.p.s.
Prähofer	Gerhard	DI	Ingenieurbüro für Landschafts- und Gartenarchitektur
Reiterová	Lenka		národní park Podyjí
Schmidt	Axel	Mag.	Ingenieurbüro für Biologie und Ökologie
Štefanská	Lucie		AOPK Praha- ústředí
Štěrbová	Jitka		AOPK Jižní Čechy – Třeboňsko
Švengrová	Denisa		kraj Vysočina
Übl	Christian	BSc	Nationalpark Thayatal
Vlášek	Milan		Jihočeský kraj
Vondráková	Jana		kraj Vysočina

Arbeitsgruppen, Diskussion

In den Arbeitsgruppen wurde versucht mit Hilfe von Farbpunktvergabe eine Mischung zwischen österreichischen und tschechischen TeilnehmerInnen zu gewährleisten und in jeder Gruppe Mitglieder der Kerngruppe zum Erfahrungsaustausch zu haben:

Die Aufgabenstellung war:

1. „Das „Geheimnis der Farbpunkte lüften“,
2. gemeinsame Problemstellungen/Aufgaben/Themen zum Schutzgebietsmanagement finden
3. einen ersten Schritt zur Lösung zu finden

In den Gruppen wurde angeregt diskutiert, es wurden auch erste Ansätze für Zusammenarbeit gefunden. Die Ergebnisse:

Die Frage 1. haben alle Gruppen gleich beantwortet:

Rot= Kerngruppenmitglieder

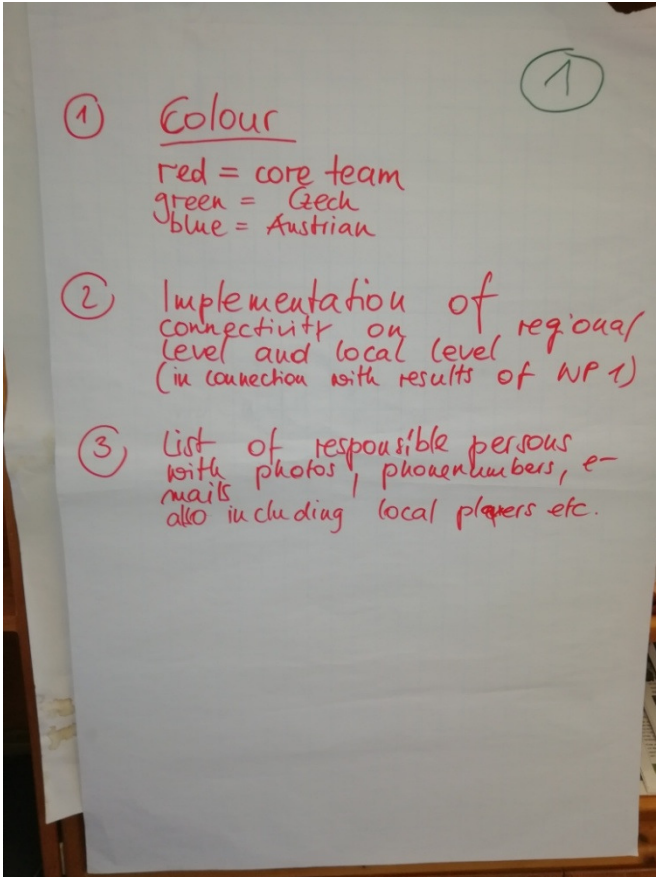
Grün= TN aus Tschechien

Blau= TN aus Österreich

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Gruppe 1:



Zu 2. (gemeinsame Fragestellung)

Einrichten von Kontakten auf regionaler und lokaler Ebene (in Verbindung mit den Ergebnissen aus dem Arbeitspaket 1)

Zu 3. (Lösung)

Liste von Verantwortlichen mit Foto, Telefonnummer, E-Mail, die auch lokale Player beinhaltet.

Notizen Robert (eNu):

Eine Liste der Verantwortlichen GOs und NGOs sowie Beratungsorganisationen auf der Landkarte entlang der Grenze wäre gut, um die Kontakte leichter finden zu können. Zum Modul Moore (aus dem INTERREG-Projekt ConNat) entsteht eine interaktive Karte auf CZ-Seite und zum Teil auch in AT.

Gemeinsame Plattform in die ich die Frage stellen kann: z.B.: „Ich suche Österreichischen Partner für...“

Ergebnisse aus unserem Arbeitspaket (WP4) auf Facebook

Internetseite interaktiv.

Lucie (AOPK) könnte etwas überlegen.

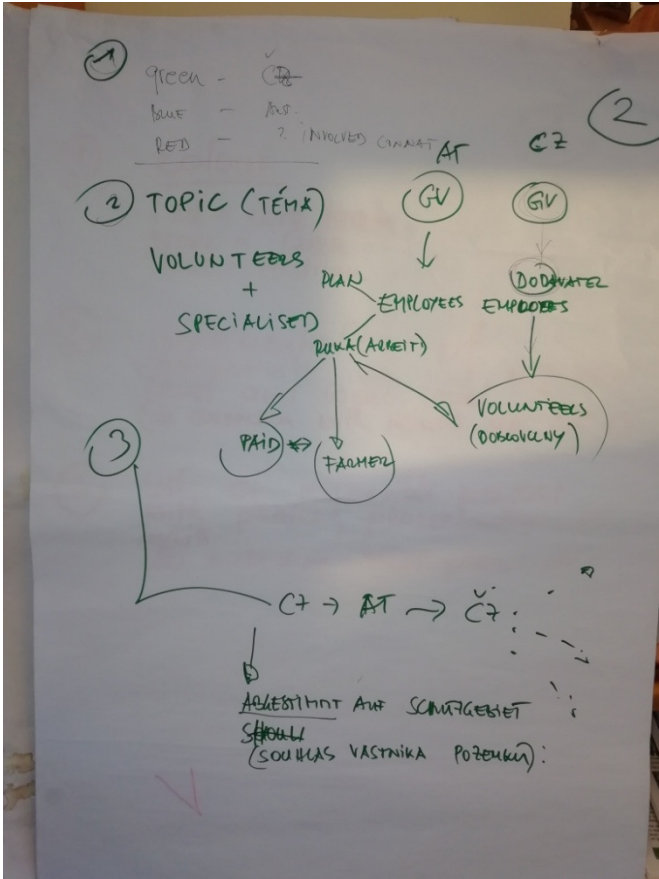
Die Website sollte auch nach dem Projekt weiterlaufen.

Bei den Kontakten Foto dazu.

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Gruppe 2.



Zu 2. (gemeinsame Fragestellung)

Freiwillige und Spezialisten

In AT:

- Regierungen
- Angestellte
- Plan
- Freiwillige, Spezialisten und Angestellte
- (Hand)arbeit
- Bezahlte Landwirte

Freiwillige

In CZ:

- Regierungen
- Angestellte
- Freiwillige

Zu 3. Lösung:

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Abgestimmt auf das Schutzgebiet, Zustimmung der GrundeigentümerInnen nötig.

Notizen Robert (eNu):

Wie kann man die Betreuung in den Schutzgebieten gewährleisten? Zum Beispiel Freiwillige aus Firmen zum Teil in der Arbeitszeit.

Wie bekommt man Freiwillige?

Problemlage – Visočina relativ kleine Schutzgebiete. Blockheide Gmünd – viele kleine Flächen mit unterschiedlichen GrundbesitzerInnen.

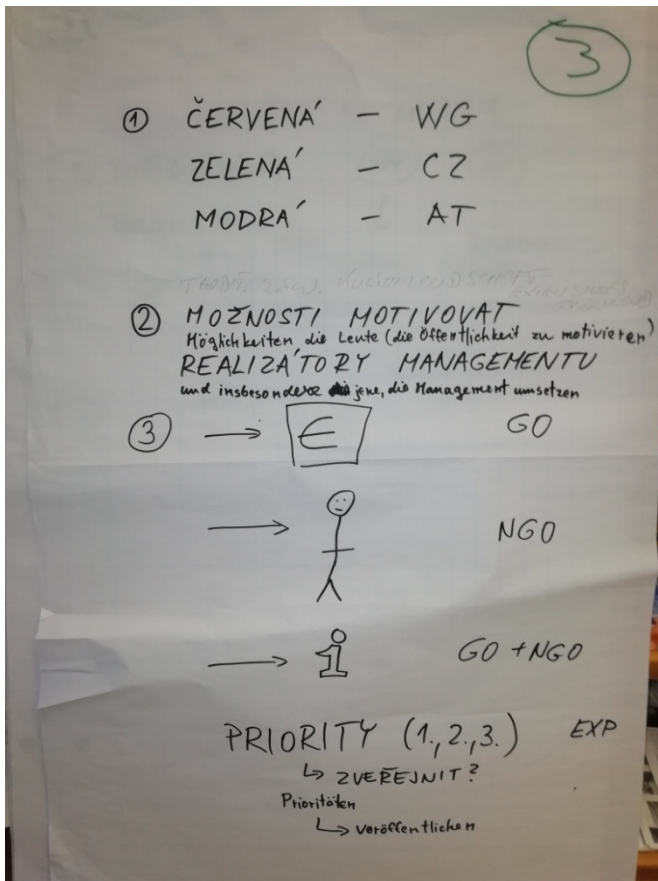
Die Landwirte werden gebraucht!

Freiwillige erreichen.

Die Pflegeumsetzung muss auf das Schutzgebiet abgestimmt werden.

Zum Teil könnten CZ ArbeiterInnen bei uns arbeiten, können billiger arbeiten.

Gruppe 3:



Zu 2. (gemeinsame Fragestellung)

Möglichkeiten die Leute (die Öffentlichkeit) zu motivieren, insbesondere jene, die das Management umsetzen.

Zu 3. Lösung:

- Geld - GO
- Arbeitskraft/Umsetzung - NGO
- Information - GO+NGO
- Prioritäten (1., 2., 3., ...) - veröffentlichen

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Notizen Robert (eNu):

Traditionelle Kulturlandschaft, Extensive Kulturlandschaft, Magerrasen. Wie können wir mehr Menschen motivieren, wie schaffen wir es in Zukunft, solche Flächen zu bewirtschaften?

Wie sieht die Förderkulisse aus?

Welche speziellen Problemstellungen?

In CZ sind € 100 pro ha sehr attraktiv – in AT gibt's bis zu € 700 pro ha und wir schaffen es oft nicht BewirtschafterInnen zu finden.

Konkreter Lösungsansatz:

Wo sind unsere prioritären Schutzgebiete?

Wissen um die Priorität muss zugänglich sein

Strukturen sind nötig, die die Pflege übernehmen können.

Finanzielle Mittel dafür müssen zur Verfügung gestellt werden.

Wichtig: Nur einen geringen Teil kann man freiwilligen übergeben – die Mittel müssen von staatlicher Seite zur Verfügung gestellt werden.

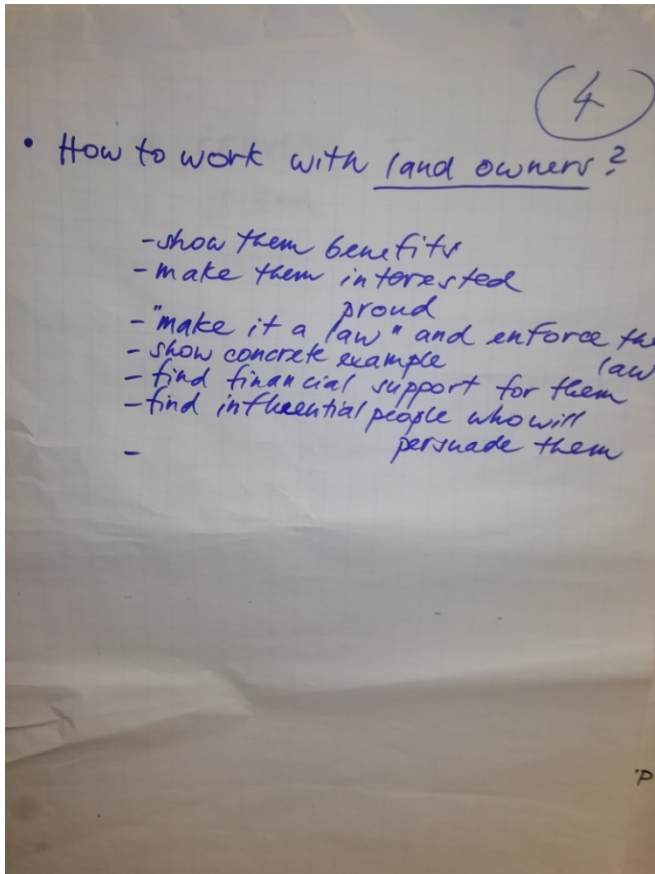
Es wäre sinnvoll, einige Landwirte in den jeweiligen Regionen zu finden, die davon leben können (Pflegearbeiten zusätzliches Einkommen) „Landschaftspflegeverbände“

In Tirol wird zum Teil Pflege durch die tschechische ČIP durchgeführt.

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Gruppe 4:



Wie mit den GrundeigentümerInnen arbeiten?

- Zeige ihnen die Vorteile (Benefit)
- Wecke das Interesse, mache sie stolz
- Mache es zum Gesetz und setze das Gesetz durch.
- Zeige konkrete Beispiele
- Finde finanzielle Unterstützung für sie
- Finde einflussreiche Menschen, die sie überzeugen

Notizen Robert (eNu):

Es wurde im Laufe der anderen Präsentationen schon das meiste gesagt. Eine Sache ist die Umsetzung von Maßnahmen, die andere Sache: Auf eigenen Gründen können wir alles machen – was aber bei anderen BesitzerInnen? Wie können wir den GrundbesitzerInnen die Benefits vermitteln? Etwas depressiv ...

Es wäre gut, Stolz zu kreieren, dass sie etwas gut machen.

In CZ ist es einfacher, da die Agentur (AOPK) mehr Grundstücke selbst besitzt. Es ist gut, „best practice“ zu zeigen, Beispiele, konkrete Personen zu finden, Opinionleader für die lokale Landwirtschaft. Auch Geld für Förderungen muss gefunden werden.

Erster Schritt: Netzwerk für Erfahrungsaustausch. Exkursionen von Landwirten. Auch zum Thema Wolfskonflikt.

Gibt es in Österreich Personen, die nicht von der Nutzung der Flächen abhängig sind? Zum Beispiel Gemeindebesitz. Ehemalige Gemeindeweiden. Die Serpentinsteppe war einmal die Gemeindeweide.

Oft erfahren die Besitzer erst durch die Naturschützer, dass sie Grundbesitz haben – Dann kommt die Angst, dass etwas wertvolles gefunden wird – und sie nachher nichts mehr machen dürfen. Es gäbe interessante Möglichkeiten wie in Tirol (siehe Gruppe 3)

In der Blockheide waren Besitzer froh, dass jemand gefunden wurde, der Bewirtschaftung übernimmt.

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Internationale Konferenz in der Slowakei. Auch Teil der Lösung: Wir brauchen starken internationalen Druck für die lokalen Probleme, die alle betreffen.

Es gibt bereits internationale Gruppe (Website?)

Interesse zur Zusammenarbeit ist groß.

Die sensibelsten Arten sind die Insekten. Wenn wir die Tagfalter herauspicken, und die Maßnahmen für diese umsetzen, tun wir für alle Arten was.

Weiteres Thema: Wasser. Wasser in der Landschaft erhalten.

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020



Vorstellen der kommenden Themen

Lucie Stefanska (AOPK) stellt die Themen für das nächste und die folgenden Treffen vor, die in der Kerngruppe entwickelt worden sind. Für das erste Folgetreffen hat die Kerngruppe im Zuge dieses Seminars die Eckpunkte diskutiert und festgelegt:

Trockenrasen, extensives Grünland (auch feucht)
Landschaftsmatrix
Waldstandorte (Sukzession versus Biodiversität)
Rückgang der Wasservögel

Ein Projekt aus dem Programm INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik für die Programmperiode 2014-2020

